



Brüssel, den 23.5.2018
COM(2018) 282 final

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT UND DAS EUROPÄISCHE
PARLAMENT**

**Technische Anpassung des Finanzrahmens für 2019 an die Entwicklung des BNE
(ESVG 2010) (Artikel 6 der Verordnung Nr. 1311/2013 des Rates zur Festlegung des
mehrjährigen Finanzrahmens für die Jahre 2014–2020)**

EINFÜHRUNG

Die Verordnung zur Festlegung des mehrjährigen Finanzrahmens (MFR-Verordnung), geändert durch die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 2015/623 des Rates vom 21. April 2015¹ und angepasst durch die technische Anpassung für das Jahr 2018² beinhaltet die Tabelle zum Finanzrahmen für die EU-28 für den Zeitraum 2014–2020 zu Preisen von 2011 (Tabelle 1).

Gemäß Artikel 6 Absatz 1 der MFR-Verordnung nimmt die Kommission jährlich vor dem Haushaltsverfahren für das Haushaltsjahr n+1 eine technische Anpassung des mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) an die Entwicklung des Bruttonationaleinkommens (BNE) der EU und der Preise vor und teilt das Ergebnis dem Rat und dem Europäischen Parlament mit. Hinsichtlich der Preise werden Ausgabenobergrenzen zu jeweiligen Preisen gemäß Artikel 6 Absatz 2 der MFR-Verordnung auf der Grundlage eines festen jährlichen Deflators von 2 % festgelegt. Hinsichtlich der BNE-Entwicklung werden in dieser Mitteilung die jüngsten verfügbaren Wirtschaftsprognosen berücksichtigt.³

Gleichzeitig berechnet die Kommission den verfügbaren Spielraum innerhalb der im neuen Eigenmittelbeschluss 2014/335/EU, Euratom (EMB 2014)⁴ festgelegten Obergrenze der Eigenmittel, den absoluten Betrag des Spielraums für unvorhergesehene Ausgaben gemäß Artikel 13 der MFR-Verordnung, den Gesamtspielraum für Mittel für Zahlungen gemäß Artikel 5 und den Gesamtspielraum für Mittel für Verpflichtungen gemäß Artikel 14. Ferner wird die Teilobergrenze für Rubrik 2 für marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen nach den Übertragungen zwischen der Säule I und der Entwicklung des ländlichen Raums angepasst.

Aufgrund des Eigenmittelbeschlusses 2014 wurden die Obergrenzen der Eigenmittel und die Obergrenze der Mittel für Verpflichtungen an die neuen BNE-Daten gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESA 2010) angepasst. Der Höchstbetrag an Eigenmitteln wird nun (von ehemals 1,23 %) auf 1,20 % des BNE und der Höchstbetrag an Mitteln für Verpflichtungen (von ehemals 1,29 %) auf 1,26 % des BNE gesenkt.⁵

Das Vereinigte Königreich hat gemäß Artikel 50 des Vertrags über die Europäische Union (EUV) seine Absicht mitgeteilt, am 30. März 2019 die Europäische Union zu verlassen. Für die Zwecke dieser technischen Anpassung zählt das Vereinigte Königreich dennoch als Mitgliedstaat. In Punkt 59 des Gemeinsamen Berichts der Verhandlungsführer der Europäischen Union und der Regierung des Vereinigten Königreichs⁶ und in der Mitteilung der Kommission an den Europäischen Rat⁷ ist

¹ ABl. L 103 vom 22.4.2015, S. 1.

² COM(2017) 473 final vom 15.9.2017.

³ https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-forecasts/spring-2018-economic-forecast_de

⁴ ABl. L 168 vom 7.6.2014.

⁵ COM(2016) 829 final vom 21.12.2016.

⁶ Gemeinsamer Bericht der Verhandlungsführer der Europäischen Union und der Regierung des Vereinigten Königreichs über die Fortschritte in Phase 1 der Verhandlungen im Rahmen von Artikel 50 des Vertrags über die Europäische Union über den ordnungsgemäßen Austritt aus der Europäischen Union vom 8. Dezember 2017, S. 9.

vorgesehen, dass das Vereinigte Königreich für die Jahre 2019 und 2020 denselben Beitrag zum Unionshaushalt und zur Durchführung der jährlichen Haushaltspläne leisten wird, wie wenn es noch Mitglied der Union wäre.

Der Zweck dieser Mitteilung besteht darin, dem Rat und dem Europäischen Parlament das Ergebnis der technischen Anpassungen (EU-28) für 2019 nach Artikel 6 der MFR-Verordnung vorzulegen.

2. BEDINGUNGEN DER ANPASSUNG DER MFR-TABELLE (ANHANG – TABELLEN 1–2)

Tabelle 1 zeigt den Finanzrahmen für die EU-28 zu Preisen von 2011, wie in Anhang I der MFR-Verordnung enthalten und nach Artikel 3 Absatz 1 sowie Artikel 5 angepasst.

Tabelle 2 zeigt den Finanzrahmen für die EU-28 nach der Anpassung für das Jahr 2019 (d. h. zu jeweiligen Preisen). Der in Prozent des BNE ausgedrückte Finanzrahmen wird gemäß den jüngsten verfügbaren Wirtschaftsprognosen (Frühjahr 2018) aktualisiert und nach Artikel 3 Absatz 1 sowie Artikel 5 der MFR-Verordnung angepasst.

2.1. Gesamtbetrag des BNE

Den jüngsten verfügbaren Prognosen entsprechend wird das BNE für 2019 zu jeweiligen Preisen für die EU-28 auf 16 489 019 Mio. EUR festgesetzt. Nach Artikel 6 Absatz 4 der MFR-Verordnung werden keine weiteren technischen Anpassungen in Bezug auf das betreffende Haushaltsjahr vorgenommen, weder im Laufe des Haushaltsjahres noch als nachträgliche Berichtigung im Laufe der folgenden Haushaltsjahre. Daher wird nur aus informatorischen Gründen mitgeteilt, dass das aktualisierte BNE nach dem ESVG 2010 für das Jahr 2014 auf 14 029 175 Mio. EUR, für das Jahr 2015 auf 14 716 840 Mio. EUR, für das Jahr 2016 auf 14 847 036 Mio. EUR, für das Jahr 2017 auf 15 294 451 Mio. EUR und für das Jahr 2018 auf 15 892 594 Mio. EUR festgesetzt wird. Aus demselben Grund wird die Eigenmittelobergrenze, die derzeit bei 1,20 % des BNE (ESVG 2010) liegt, in der MFR-Tabelle im Anhang erst ab 2018 angepasst. Für 2017 und vorherige Jahre wird die Eigenmittelobergrenze auf Grundlage des ESVG 95 mit 1,23 % des BNE angegeben.

2.2. Wichtigste Auswirkungen der technischen Anpassung des MFR für das Haushaltsjahr 2019

Die Gesamtobergrenze der Mittel für Verpflichtungen für 2019 (164 123 Mio. EUR) entspricht 1,00 % des BNE.

Die entsprechende Gesamtobergrenze der Mittel für Zahlungen (166 709 Mio. EUR) entspricht 1,01 % des BNE. Ausgehend von den neuesten Wirtschaftsprognosen verbleibt damit zwischen der Obergrenze für Mittel für Zahlungen und der Eigenmittelobergrenze (1,20 %) ein Spielraum von 31 159 Mio. EUR (0,19 % des BNE für die EU-28).

⁷

COM(2017) 784 final, S. 10.

2.3. Anpassung der Teilobergrenze für Rubrik 2

Nach Artikel 3 Absatz 1 der MFR-Verordnung wird die Teilobergrenze für Rubrik 2 für marktbezogene Ausgaben sowie Direktzahlungen (erste Säule) für den Zeitraum 2014 bis 2020 nach den gemäß dem einschlägigen Rechtsakt durchgeführten Übertragungen zwischen der ersten und zweiten Säule angepasst. Die Obergrenze der Rubrik 2 bleibt insgesamt jedoch unverändert.

Erste Anpassung: Erstmals wurde die Teilobergrenze für Rubrik 2 im Zuge der technischen Anpassung des MFR für 2015⁸ angepasst. Diese in der ersten Tabelle unten dargestellte Anpassung wurde in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 367/2014 der Kommission vom 10. April 2014⁹ berücksichtigt.

Zweite Anpassung: Die technische Anpassung des MFR für das Jahr 2016¹⁰ spiegelte zwei Runden von Übertragungen zwischen Säulen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wider (siehe zweite Tabelle unten). Diese Übertragungen fielen unter die Flexibilität zwischen den Säulen nach Artikel 136 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates¹¹ und Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013¹² und ergaben sich zudem aus dem geschätzten Aufkommen aus der Kürzung der Direktzahlungen gemäß Artikel 7 Absatz 2 der letztgenannten Verordnung. Die erste Runde dieser Übertragungen ist in der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 994/2014 der Kommission vom 13. Mai 2014¹³ dargelegt und findet sich in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1089/2014 der Kommission vom 16. Oktober 2014¹⁴. Die zweite Runde der Übertragungen ist in der Delegierten Verordnung (EU)

⁸ COM(2014) 307 final vom 28.5.2014.

⁹ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 367/2014 der Kommission zur Festsetzung der für EGFL-Ausgaben verfügbaren Nettobeträge (ABl. L 108 vom 11.4.2014, S. 13).

¹⁰ COM(2015) 320 final vom 22.5.2015.

¹¹ Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates vom 19. Januar 2009 mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1290/2005, (EG) Nr. 247/2006, (EG) Nr. 378/2007 sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 (ABl. L 30 vom 31.1.2009, S. 16).

¹² Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 637/2008 des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 608).

¹³ Delegierte Verordnung (EU) Nr. 994/2014 der Kommission vom 13. Mai 2014 zur Änderung der Anhänge VIII und VIIIc der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates, des Anhangs I der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Anhänge II, III und VI der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 280 vom 24.9.2014, S. 1).

¹⁴ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1089/2014 der Kommission vom 16. Oktober 2014 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 367/2014 der Kommission zur Festsetzung der für EGFL-Ausgaben verfügbaren Nettobeträge (ABl. L 299 vom 17.10.2014, S. 7).

Nr. 1378/2014 vom 17. Oktober 2014¹⁵ dargelegt und findet sich in der Durchführungsverordnung (EU) 2015/141 der Kommission vom 29. Januar 2015¹⁶.

Eine unvorhergesehene geringfügige Anpassung wurde vorgenommen, als die Rechtsvorschrift, mit der die Regeln der Union zu Direktzahlungen in Wales umgesetzt wurden, durch eine nationale Gerichtsanordnung im Jahr 2015 für ungültig erklärt wurde. Diese Änderung ist in der Delegierten Verordnung (EU) 2016/142 der Kommission vom 2. Dezember 2015¹⁷ dargelegt und findet sich in der Durchführungsverordnung (EU) 2016/257 der Kommission vom 24. Februar 2016¹⁸.

Die letzte Runde von Übertragungen zwischen den Säulen im Hinblick auf die Haushaltsjahre 2019 und 2020, die der Kommission bis 1. August 2017 mitgeteilt wurden, ist in der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 162/2018 der Kommission vom 23. November 2017¹⁹ dargelegt und findet sich in der Durchführungsverordnung 2018/288 der Kommission vom 19. Februar 2018²⁰ (siehe vierte Tabelle unten).

¹⁵ Delegierte Verordnung (EU) Nr. 1378/2014 der Kommission vom 17. Oktober 2014 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Anhänge II und III der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 367 vom 23.12.2014, S. 16).

¹⁶ Durchführungsverordnung (EU) 2015/141 der Kommission vom 29. Januar 2015 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 367/2014 der Kommission zur Festsetzung der für EGFL-Ausgaben verfügbaren Nettobeträge (ABl. L 24 vom 30.1.2015, S. 11).

¹⁷ Delegierte Verordnung (EU) 2016/142 der Kommission vom 2. Dezember 2015 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates und des Anhangs III der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 28 vom 4.2.2016, S. 8).

¹⁸ Durchführungsverordnung (EU) 2016/257 der Kommission vom 24. Februar 2016 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 367/2014 der Kommission zur Festsetzung der für EGFL-Ausgaben verfügbaren Nettobeträge (ABl. L 49 vom 25.2.2016, S. 1).

¹⁹ Delegierte Verordnung (EU) 2018/162 der Kommission vom 23. November 2017 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates und der Anhänge II und III der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 30 vom 2.2.2018, S. 6).

²⁰ Durchführungsverordnung (EU) 2018/288 der Kommission vom 19. Februar 2018 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 367/2014 der Kommission zur Festsetzung der für EGFL-Ausgaben verfügbaren Nettobeträge (ABl. L 55 vom 27.2.2018, S. 18).

Erste Anpassung der Teilobergrenze für marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen für die Übertragung zwischen den Säulen								
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014–2020
Ursprüngliche Teilobergrenze für Rubrik 2	44 130,000	44 368,000	44 628,000	44 863,000	44 889,000	44 916,000	44 941,000	312 735,000
Erste Nettoübertragung von Säule I auf Säule II	- 351,900	- 55,600	- 4,000	- 4,000	- 4,000	- 4,000	- 4,000	- 427,500
EGFL-Nettobetrag nach der ersten Übertragung	43 778,100	44 312,400	44 624,000	44 859,000	44 885,000	44 912,000	44 937,000	312 307,500
Teilobergrenze für Rubrik 2 nach der ersten Übertragung	43 779,000	44 313,000	44 624,000	44 859,000	44 885,000	44 912,000	44 937,000	312 309,000
<i>Rundungsdifferenz</i>	<i>0,900</i>	<i>0,600</i>	<i>0,000</i>	<i>0,000</i>	<i>0,000</i>	<i>0,000</i>	<i>0,000</i>	<i>1,500</i>

Zweite und dritte Anpassung der Teilobergrenze für marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen für die Übertragung zwischen den Säulen								
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014–2020
Zweite und dritte Nettoübertragung von Säule I auf Säule II		- 122,615	- 565,099	- 602,292	- 612,437	- 560,134	- 561,777	- 3 024,354
Flexibilität zwischen den Säulen: Säule II auf Säule I		499,384	573,047	572,440	571,820	571,158	570,356	3 358,205
Flexibilität zwischen den Säulen: Säule I auf Säule II		- 621,999	- 1 138,146	- 1 174,732	- 1 184,257	- 1 131,292	- 1 132,133	- 6 382,559
Senkung der Ausgleichszahlung			- 109,619	- 111,975	- 111,115	- 112,152	- 112,685	- 557,546
EGFL-Nettobetrag nach drei Übertragungen	43 778,100	44 189,785	43 949,282	44 144,733	44 161,448	44 239,714	44 262,538	308 725,600
Teilobergrenze für Rubrik 2 nach drei Übertragungen	43 779,000	44 190,000	43 950,000	44 145,000	44 162,000	44 240,000	44 263,000	308 729,000
<i>Rundungsdifferenz</i>	<i>0,900</i>	<i>0,215</i>	<i>0,718</i>	<i>0,267</i>	<i>0,552</i>	<i>0,286</i>	<i>0,462</i>	<i>3,400</i>

Änderung des geschätzten Betrags der Senkung der Ausgleichszahlung für die Anpassung der Teilobergrenze für marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen								
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014–2020
Änderung des geschätzten Betrags der Senkung der Ausgleichszahlung (gilt als vierte Übertragung)			0,960	0,949	0,902	0,794	0,644	4,249
EGFL-Nettobetrag nach Berichtigung	43 778,100	44 189,785	43 950,242	44 145,682	44 162,350	44 240,508	44 263,182	308 729,849
Teilobergrenze für Rubrik 2 nach Berichtigungen	43 779,000	44 190,000	43 951,000	44 146,000	44 163,000	44 241,000	44 264,000	308 734,000
<i>Rundungsdifferenz</i>	<i>0,900</i>	<i>0,215</i>	<i>0,758</i>	<i>0,318</i>	<i>0,650</i>	<i>0,492</i>	<i>0,818</i>	<i>4,151</i>

Vierte Anpassung der Teilobergrenze für marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen für die Übertragung zwischen den Säulen								
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014–2020
Vierte Nettoübertragung von Säule I auf Säule II						- 360,167	- 375,710	- 735,877
EGFL-Nettobetrag nach der fünften Übertragung	43 778,100	44 189,785	43 950,242	44 145,682	44 162,350	43 880,341	43 887,472	307 993,972
Teilobergrenze für Rubrik 2 nach fünf Übertragungen	43 779,000	44 190,000	43 951,000	44 146,000	44 163,000	43 881,000	43 888,000	307 998,000
<i>Rundungsdifferenz</i>	<i>0,900</i>	<i>0,215</i>	<i>0,758</i>	<i>0,318</i>	<i>0,650</i>	<i>0,659</i>	<i>0,528</i>	<i>4,028</i>

Die Änderung der Teilobergrenze der Rubrik 2 in jeweiligen Preisen muss in Preise von 2011 umgerechnet werden, damit die technische Anpassung der MFR-Tabelle in Preisen von 2011 erfolgen kann. Hierzu werden die EGFL-Nettobeträge zuerst unter Verwendung des festen Deflators von 2 % in Preise von 2011 umgerechnet. Dieses Ergebnis wird anschließend aufgerundet, um die angepasste Teilobergrenze für die Rubrik 2 zu erhalten, da die MFR-Obergrenzen ausschließlich in Millionen Euro angegeben werden. Nur durch diesen Rundungsvorgang kann sichergestellt werden, dass die MFR-Teilobergrenze stets höher ist als die für EGFL-Ausgaben verfügbaren Nettobeträge. Die sich daraus ergebende kleine Differenz stellt keinen verfügbaren Spielraum dar, sondern entsteht lediglich aus Rundungsvorgängen, da alle Zahlen in der MFR-Tabelle in Millionen Euro ausgedrückt werden müssen. Die Kommission wird für die Haushaltspläne jedes Haushaltsjahres die exakten für EGFL-Ausgaben verfügbaren Nettobeträge verwenden. Bei den früheren technischen Anpassungen des MFR wurde ebenso verfahren.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über das Nettoergebnis der Übertragungen zwischen den beiden Säulen der GAP und über ihre Bedeutung für die Teilobergrenze der Rubrik 2.

Teilobergrenze für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen) nach Übertragungen zu jeweiligen Preisen und zu Preisen von 2011

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014–2020
	– zu jeweiligen Preisen –							
Ursprüngliche Teilobergrenze für Rubrik 2	44 130,000	44 368,000	44 628,000	44 863,000	44 889,000	44 916,000	44 941,000	312 735,000
Im Rahmen der Technischen Anpassung für 2018 festgesetzte Teilobergrenze für Rubrik 2	43 779,000	44 190,000	43 951,000	44 146,000	44 163,000	44 241,000	44 264,000	308 734,000
Gesamt Nettoübertragungen von Säule I auf Säule II im Vergleich zur ursprünglichen Teilobergrenze	- 351,900	- 178,215	- 677,758	- 717,318	- 726,650	- 1 035,659	- 1 053,528	- 4 741,028
EGFL-Nettobetrag nach allen Übertragungen	43 778,100	44 189,785	43 950,242	44 145,682	44 162,350	43 880,341	43 887,472	307 993,972
Teilobergrenze für Rubrik 2 nach allen Übertragungen im Rahmen der Technischen Anpassung für 2019	43 779,000	44 190,000	43 951,000	44 146,000	44 163,000	43 881,000	43 888,000	307 998,000
<i>Rundungsdifferenz</i>	0,900	0,215	0,758	0,318	0,650	0,659	0,528	4,028
<i>Differenz zur Teilobergrenze in der Technischen Anpassung für 2018</i>	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	- 360,000	- 376,000	- 736,000
Differenz zur ursprünglichen Teilobergrenze nach allen Übertragungen	- 351,000	- 178,000	- 677,000	- 717,000	- 726,000	- 1 035,000	- 1 053,000	- 4 737,000
Jährlicher Deflator	1,061	1,082	1,104	1,126	1,149	1,172	1,195	
	– zu Preisen von 2011 –							
Ursprüngliche Teilobergrenze für Rubrik 2	41 585,000	40 989,000	40 421,000	39 837,000	39 079,000	38 335,000	37 605,000	277 851,000
Im Rahmen der Technischen Anpassung für 2018 festgesetzte Teilobergrenze für Rubrik 2	41 254,000	40 825,000	39 808,000	39 201,000	38 446,000	37 759,000	37 038,000	274 331,000
Nettobetrag für EGFL-Ausgaben nach allen Übertragungen	41 253,081	40 824,531	39 807,088	39 200,102	38 445,983	37 451,449	36 723,073	273 705,308
Teilobergrenze für Rubrik 2 nach allen Übertragungen	41 254,000	40 825,000	39 808,000	39 201,000	38 446,000	37 452,000	36 724,000	273 710,000
<i>Rundungsdifferenz</i>	0,919	0,469	0,912	0,898	0,017	0,551	0,927	4,692
<i>Differenz zur Teilobergrenze in der Technischen Anpassung für 2018</i>	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	- 307,000	- 314,000	- 621,000
Differenz zur ursprünglichen Teilobergrenze nach allen Übertragungen	- 331,000	- 164,000	- 613,000	- 636,000	- 633,000	- 883,000	- 881,000	- 4 141,000

3. GESAMTSPIELRAUM FÜR MITTEL FÜR ZAHLUNGEN (GSZ)

Gemäß Artikel 5 der MFR-Verordnung ist von der Kommission die Obergrenze der Mittel für Zahlungen für die Jahre 2015 bis 2020 nach oben anzupassen, und zwar jeweils um den Betrag, der der Differenz zwischen den ausgeführten Zahlungen und der Obergrenze der Mittel für Zahlungen des MFR für das Jahr n-1 entspricht. Jegliche Anpassung nach oben ist durch eine entsprechende Senkung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen für das Jahr n-1 zu konstanten Preisen von 2011 vollständig auszugleichen.

Bei der technischen Anpassung für das Jahr 2016 wurde der verbleibende Spielraum für das Jahr 2014 (104 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen) auf das Jahr 2015 übertragen (106 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen) und die Obergrenzen wurden entsprechend angepasst. Bei der technischen Anpassung für das Jahr 2017 wurde der verbleibende Spielraum für das Jahr 2015 (1288 Mio. EUR) auf die Jahre 2018–2020 übertragen. Bei der technischen Anpassung für das Jahr 2018 wurde der verbleibende Spielraum für das Jahr 2016 (13 991 Mio. EUR) auf die Jahre 2018–2020 übertragen. Bei der technischen Anpassung für dieses Jahr wird der GSZ für das Jahr 2017 berechnet.

Die Mittel für Zahlungen für sonstige besondere Instrumente werden so behandelt, als ob sie außerhalb der Obergrenzen des MFR ausgeführt würden.²¹ Im Jahr 2017 lag die Obergrenze der Mittel für Zahlungen bei 142 906 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen. Nach dem Ausgleich des im Rahmen des Spielraums für unvorhergesehene Ausgaben in Anspruch genommenen Betrags im Jahr 2014 (2818,2 Mio. EUR) beträgt die verbleibende Obergrenze der Mittel für Zahlungen, die für den Vergleich herangezogen wird, 140 087,8 Mio. EUR. Im Jahr 2017 wurden Zahlungen in Höhe von 126 486,6 Mio. EUR ausgeführt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den ausgeführten Zahlungen der im Haushaltsplan 2017 bewilligten Mittel für Zahlungen (124 690,6 Mio. EUR) und den von 2017 auf 2018 übertragenen Mitteln

²¹ Sollten das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission eine andere Vereinbarung hinsichtlich von Zahlungen für spezielle Instrumente treffen, wird die Kommission diese Vereinbarung bei der Berechnung des GSZ bei zukünftigen technischen Anpassungen berücksichtigen.

(1 796,0 Mio. EUR).²² Die Zahlungen für besondere Instrumente sind von der Ausführung ausgeschlossen (2713,3 Mio. EUR, bestehend aus 2713,1 Mio. EUR an ausgeführten Zahlungen und 0,2 Mio. EUR an Übertragungen). Daher betragen die Ausführungen, die für die Berechnung des GSZ berücksichtigt wurden, 123 773,3 Mio. EUR (124 690,6 Mio. EUR + 1796,0 Mio. EUR – 2713,3 Mio. EUR).

Sämtliche Übertragungen von 2016 auf 2017 wurden für die Zwecke der Berechnung des GSZ für das Jahr 2016 als ausgeführt betrachtet, auch wenn nicht alle hiervon tatsächlich ausgeführt wurden. Daher müssen die verfallenen Übertragungen bei der Berechnung hinzugefügt werden, da sie tatsächlich eine Minderausführung darstellen. Die verfallenen Übertragungen von 2016 auf 2017 belaufen sich auf 99,3 Mio. EUR, davon 0,04 Mio. EUR für die besonderen Instrumente. Der berücksichtigte Gesamtbetrag der verfallenen Übertragungen beläuft sich daher auf 99,2 Mio. EUR.

Der verbleibende Spielraum bis zur Obergrenze der Mittel für Zahlungen für das Jahr 2017 beträgt 16 413,7 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen (d. h. 142 906 Mio. EUR – 2818,2 Mio. EUR – 123 773,3 Mio. EUR + 99,2 Mio. EUR). Somit wird die Obergrenze für 2017 um 16 414 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen bzw. um 14 575 Mio. EUR zu Preisen von 2011 abgesenkt.

Nach Artikel 6 Absatz 2 der MFR-Verordnung ist zur Berechnung des GSZ und der entsprechenden Anpassung der Obergrenzen ein jährlicher Deflator von 2 % zu verwenden. Der GSZ wird auf die Obergrenzen der Mittel für Zahlungen der Jahre 2019 und 2020 übertragen. Zu Preisen von 2011 werden 6379 Mio. EUR auf das Jahr 2019 übertragen (wodurch der maximal zulässige Betrag von 11 Mrd. EUR zu Preisen von 2011 erreicht wird); 8196 Mio. EUR werden auf das Jahr 2020 übertragen (183 Mio. EUR unter dem Höchstwert von 13 Mrd. EUR für die Anpassung). Dies entspricht einer Anhebung zu jeweiligen Preisen um 7474 Mio. EUR im Jahr 2019 und 9795 Mio. EUR im Jahr 2020.

Dies führt zu einer unveränderten Gesamtobergrenze der Mittel für Zahlungen für die Jahre 2014 bis 2020 zu Preisen von 2011 und zu einer Anhebung der Gesamtobergrenze der Mittel für Zahlungen um 855 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen.

Der folgenden Tabelle ist die Berechnung des GSZ für das Jahr 2017 im Einzelnen zu entnehmen:

²² Sollten von 2017 auf 2018 übertragene Mittel im Haushaltsjahr 2018 verfallen, wird der entsprechende Betrag zu dem GSZ für das Haushaltsjahr 2019 hinzugerechnet.

Gesamtspielraum für Zahlungen					
in Mio. EUR		2014	2015	2016	2017
(1)	Obergrenze MfZ (zu Preisen von 2011) vor GSZ	128 030	131 193	131 046	126 897
(2)	Obergrenze MfZ (zu jeweiligen Preisen) vor GSZ	135 866	142 007	144 685	142 906
(3)	Inanspruchnahme Spielraum für unvorhergesehene Ausgaben	2 818,2	0,0	0,0	-2 818,2
(4) = (2) + (3)	GESAMTOBERGRENZE FÜR VERGLEICH DER AUSFÜHRUNG DES VERABSCHIEDETEN HAUSHALTS	138 684,2	142 007,0	144 685,0	140 087,8
(5)	Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt	137 135,6	139 827,3	130 164,4	124 690,6
(6)	Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt – Solidaritätsfonds	150,0	209,5	32,8	1 241,2
(7)	Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt – Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung	6,9	7,3	0,1	0,0
(8)	Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt – Soforthilfereserve	150,0	150,0	119,0	215,8
(9)	Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt – Flexibilitätsinstrument	0,0	11,3	832,8	1 256,1
(10) = (6) + (7) + (8) + (9)	Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt – besondere Instrumente	306,9	378,1	984,7	2 713,1
(11)	Übertragungen von Jahr n auf Jahr n+1	1 787,1	1 298,9	1 655,0	1 796,0
(12)	Übertragungen von Jahr n auf Jahr n+1 – Solidaritätsfonds	0,0	0,0	31,5	0,0
(13)	Übertragungen von Jahr n auf Jahr n+1 – Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung	35,9	0,6	0,2	0,2
(14)	Übertragungen von Jahr n auf Jahr n+1 – Soforthilfereserve	0,0	0,0	0,0	0,0
(15)	Übertragungen von Jahr n auf Jahr n+1 – Flexibilität	0,0	0,0	0,0	0,0
(16) = (12) + (13) + (14) + (15)	Übertragungen – besondere Instrumente	35,9	0,6	31,7	0,2
(17) = (10) + (16)	Ausführung und Übertragung bei besonderen Instrumenten insgesamt	342,7	378,7	1 016,3	2 713,3
(18) = (5) + (11) - (17)	AUSGEFÜHRTE ZAHLUNGEN INSGESAMT + ÜBERTRAGUNGEN VON n AUF n+1 INSGESAMT OHNE BESONDERE INSTRUMENTE	138 580,0	140 747,5	130 803,0	123 773,3
(19)	Verfallene Übertragungen (ÜT) von Jahr n-1 auf Jahr n	k. A.	28,6	109,4	99,2
(20)	Verfallen ÜT von Jahr n auf Jahr n+1 – Solidaritätsfonds	k. A.	0,0	0,0	0,0
(21)	Verfallen ÜT von Jahr n auf Jahr n+1 – Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung	k. A.	0,2	0,1	0,0
(22)	Verfallen ÜT von Jahr n auf Jahr n+1 – Soforthilfereserve	k. A.	0,0	0,0	0,0
(23)	Verfallen ÜT von Jahr n auf Jahr n+1 – Flexibilität	k. A.	0,0	0,0	0,0
(24) = (20) + (21) + (22) + (23)	Verfallene ÜT – besondere Instrumente	k. A.	0,2	0,1	0,0
(25) = (4) - (18) + (19) - (24)	Verbleibender Spielraum	104,2	1 287,9	13 991,3	16 413,7
(26) = 25 auf Millionen gerundet	GESAMTSPIELRAUM FÜR ZAHLUNGEN (zu jeweiligen Preisen)	104,0	1 288,0	13 991,0	16 414,0
(27) = (26) anhand des Deflators von 2 % an die Preise von 2011 angepasst	GESAMTSPIELRAUM FÜR ZAHLUNGEN (zu Preisen von 2011)	98,0	1 190,0	12 672,0	14 575,0

Der folgenden Tabelle sind die entsprechenden Anpassungen der Obergrenzen der Mittel für Zahlungen zu entnehmen:

Anpassung der Obergrenzen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014–2020
Im Dez. 2013 verabschiedete Obergrenzen zu Preisen von 2011 zu jeweiligen Preisen	128 030	131 095	131 046	126 777	129 778	130 893	130 781	908 400
	135 866	141 901	144 685	142 771	149 074	153 362	156 295	1 023 954
GSZ 2014								
Anpassung der Obergrenzen (zu Preisen von 2011)	-98,0	98						0
Anpassung der Obergrenzen (zu jeweiligen Preisen)	-104,0	106						2
Angepasste Obergrenzen (Techn. Anpassung für 2016)								
zu Preisen von 2011	127 932	131 193	131 046	126 777	129 778	130 893	130 781	908 400
zu jeweiligen Preisen	135 762	142 007	144 685	142 771	149 074	153 362	156 295	1 023 956
GSZ 2015								
Anpassung der Obergrenzen (zu Preisen von 2011)		-1 190,0			396	397	397	0
Anpassung der Obergrenzen (zu jeweiligen Preisen)		-1 288,0			455	465	474	106
Angepasste Obergrenzen GSZ 2015								
zu Preisen von 2011	127 932	130 003	131 046	126 777	130 174	131 290	131 178	908 400
zu jeweiligen Preisen	135 762	140 719	144 685	142 771	149 529	153 827	156 769	1 024 062
Anpassung der Mittel für die Kohäsionspolitik TA 2017								
Anpassung der Obergrenzen (zu Preisen von 2011)				120	161	392	493	1 166
Anpassung der Obergrenzen (zu jeweiligen Preisen)				135	184	459	589	1 367
Angepasste Obergrenzen (Techn. Anpassung für 2017)								
Anpassung der Obergrenzen (zu Preisen von 2011)	127 932	130 003	131 046	126 897	130 335	131 682	131 671	909 566
Anpassung der Obergrenzen (zu jeweiligen Preisen)	135 762	140 719	144 685	142 906	149 713	154 286	157 358	1 025 429
GSZ 2016								
Anpassung der Obergrenzen (zu Preisen von 2011)			-12 672,0		4 224	4 224	4 224	0
Anpassung der Obergrenzen (zu jeweiligen Preisen)			-13 991,0		4 852	4 949	5 048	858
Angepasste Obergrenzen (Techn. Anpassung für 2018)								
zu Preisen von 2011	127 932	130 003	118 374	126 897	134 559	135 906	135 895	909 566
zu jeweiligen Preisen	135 762	140 719	130 694	142 906	154 565	159 235	162 406	1 026 287
GSZ 2017								
Anpassung der Obergrenzen (zu Preisen von 2011)				-14 575,0		6 379	8 196	0
Anpassung der Obergrenzen (zu jeweiligen Preisen)				-16 414,0		7 474	9 795	855
Angepasste Obergrenzen (Techn. Anpassung für 2019)								
zu Preisen von 2011	127 932	130 003	118 374	112 322	134 559	142 285	144 091	909 566
zu jeweiligen Preisen	135 762	140 719	130 694	126 492	154 565	166 709	172 201	1 027 142
Unterschied zu den ursprünglichen Obergrenzen								
zu Preisen von 2011	-98	-1 092	-12 672	-14 455	4 781	11 392	13 310	1 166
zu jeweiligen Preisen	-104	-1 182	-13 991	-16 279	5 491	13 347	15 906	3 188
Obergrenzen für Übertragungen					2018	2019	2020	
Obergrenze für GSV-Übertragungen (zu Preisen von 2011)					7 000	11 000	13 000	
GSV-Übertragungen, Technische Anpassung für 2019 (zu Preisen von 2011) eingeschlossen					4 620	11 000	12 817	
Verbleibende Übertragungsgrenze (zu Preisen von 2011)					2 380	0	183	
Verbleibende Übertragungsgrenze (zu jeweiligen Preisen)					2 734	0	219	

4. BESONDERE INSTRUMENTE

Für einige Instrumente gelten die mit dem Finanzrahmen 2014-2020 vereinbarten Ausgabenobergrenzen nicht. Diese Instrumente sollen eine rasche Reaktion auf außergewöhnliche oder unvorhersehbare Ereignisse ermöglichen, wobei innerhalb eines vorgegebenen Rahmens eine gewisse Flexibilität über die Ausgabenobergrenzen hinaus möglich ist.

4.1. Reserve für Soforthilfe

Nach Artikel 9 der geänderten MFR-Verordnung können aus der Soforthilfereserve jährlich bis zu 300 Mio. EUR zu Preisen von 2011 mobilisiert werden, d. h. im Jahr 2019 können 351,5 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen bereitgestellt werden (die Dotation für den gesamten Planungszeitraum beträgt 2301,4 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen). Der nicht in Anspruch genommene Betrag aus dem Vorjahr kann auf das folgende Jahr übertragen werden. Die Übertragungen von 2017 auf 2018 belaufen sich auf 61,7 Mio. EUR.

Der folgenden Tabelle sind die jährlich zur Verfügung stehenden und in Anspruch genommenen Mittel der Reserve für Soforthilfe seit dem Jahr 2014 im Einzelnen zu entnehmen:

Soforthilfereserve									
								<i>in Mio. EUR</i>	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Insgesamt	
Jährliche Beträge zu Preisen von 2011	280,0	280,0	280,0	300,0	300,0	300,0	300,0	2 040,0	
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen	297,0	303,0	309,0	337,8	344,6	351,5	358,5	2 301,4	
Aus dem vorhergehenden Jahr übertragen	0,0	198,9	219,4	98,6	61,7				
Jährliche Inanspruchnahme	98,1	282,5	429,8	374,7				1 185,1	
Auf das folgende Jahr übertragen	198,9	219,4	98,6	61,7					
<i>Verfallen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>				<i>0,0</i>	

4.2. Solidaritätsfonds der Europäischen Union

Nach Artikel 10 der MFR-Verordnung können aus dem Solidaritätsfonds der EU jährlich bis zu 500 Mio. EUR zu Preisen von 2011 mobilisiert werden, d. h. im Jahr 2019 können 585,8 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen bereitgestellt werden (die Dotation für den gesamten Planungszeitraum beträgt 3944,7 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen). Der nicht in Anspruch genommene Betrag aus dem Vorjahr kann auf das folgende Jahr übertragen werden. Die Übertragungen von 2017 auf 2018 belaufen sich auf 140,8 Mio. EUR. Ende 2017 verfiel kein Betrag. Von dem Anteil von 2018 wurden 294 Mio. EUR auf 2017 vorgezogen, um eine bedarfsgerechte Finanzierung bereitzustellen (Erdbeben in Italien).

Der folgenden Tabelle sind die jährlich zur Verfügung stehenden und seit 2014 in Anspruch genommenen Mittel des Solidaritätsfonds der Europäischen Union im Einzelnen zu entnehmen:

Solidaritätsfonds der Europäischen Union									
								<i>in Mio. EUR</i>	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Insgesamt	
Jährliche Beträge zu Preisen von 2011	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	3 500,0	
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen	530,6	541,2	552,0	563,1	574,3	585,8	597,5	3 944,7	
Aus dem vorhergehenden Jahr übertragen	0,0	403,9	541,2	552,0	140,8				
Aus dem folgenden Jahr vorgezogen	0,0	0,0	0,0	294,0					
Jährliche Inanspruchnahme	126,7	82,8	33,1	1 268,3				1 511,0	
Auf das folgende Jahr übertragen	403,9	541,2	552,0	140,8					
<i>Verfallen</i>	<i>0,0</i>	<i>321,1</i>	<i>508,1</i>	<i>0,0</i>				<i>829,2</i>	

4.3. Flexibilitätsinstrument

Nach Artikel 11 der MFR-Verordnung können aus dem Flexibilitätsinstrument jährlich bis zu 600 Mio. EUR zu Preisen von 2011 mobilisiert werden, d. h., im Jahr 2019 können 703 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen bereitgestellt werden (die Dotation für den gesamten Planungszeitraum beträgt 4315 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen). Die nicht in Anspruch genommenen Beträge aus den drei vorhergehenden Jahren können übertragen werden.

Gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f, in dem auf Artikel 11 Absatz 1 Unterabsatz 2 Bezug genommen wird, wird der für das Flexibilitätsinstrument zur Verfügung stehende Betrag ab 2017 jedes Jahr um die Beträge in Höhe des Teils der jährlichen Mittelausstattung des Solidaritätsfonds der Europäischen Union und des

Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung erhöht, die im vorausgehenden Jahr verfallen sind.

Der folgenden Tabelle sind die jährlich zur Verfügung stehenden und seit 2014 in Anspruch genommenen Mittel des Flexibilitätsinstruments im Einzelnen zu entnehmen:

Flexibilitätsinstrument								<i>in Mio. EUR</i>
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Insgesamt
Jährliche Beträge zu Preisen von 2011	471,0	471,0	471,0	600,0	600,0	600,0	600,0	3 813,0
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen	500,0	510,0	520,0	676,0	689,0	703,0	717,0	4 315,0
Aus dem vorhergehenden Jahr übertragen	276,0	686,7	1 010,0	0,0	517,0			
<i>Um den verfallenen Betrag des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung erhöht</i>				138,0	151,0			289,0
<i>Um den verfallenen Betrag des Solidaritätsfonds erhöht</i>				508,0	0,0			508,0
Jährliche Inanspruchnahme	89,3	149,4	1 530,0	805,0	837,2			3 411,0
Auf das folgende Jahr übertragen	686,7	1 010,0	0,0	517,0				
Verfallen	0,0	37,2	0,0	0,0				37,2

4.4. Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung

Nach Artikel 12 der MFR-Verordnung können aus dem Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung jährlich bis zu 150 Mio. EUR zu Preisen von 2011 mobilisiert werden, d. h. im Jahr 2019 können 175,7 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen bereitgestellt werden (die Dotation für den gesamten Planungszeitraum beträgt 1183,4 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen). Die nicht in Anspruch genommenen Beträge aus Vorjahren kann nicht übertragen werden. Der Betrag in Höhe von 151 Mio. EUR, der Ende 2017 verfiel, wird zur Aufstockung des Flexibilitätsinstruments im Jahr 2018 herangezogen.

Der folgenden Tabelle sind die jährlich zur Verfügung stehenden und seit 2014 in Anspruch genommenen Mittel des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung im Einzelnen zu entnehmen:

Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung								<i>in Mio. EUR</i>
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Insgesamt
Jährliche Beträge zu Preisen von 2011	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	1 050,0
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen	159,2	162,4	165,6	168,9	172,3	175,7	179,3	1 183,4
Jährliche Inanspruchnahme	81,0	43,4	28,0	18,1				170,5
Verfallen	78,2	119,0	137,6	150,8				485,6

4.5. Spielraum für unvorhergesehene Ausgaben

Nach Artikel 13 der MFR-Verordnung wird ein die Obergrenzen des mehrjährigen Finanzrahmens für den Zeitraum 2014-2020 überschreitender Spielraum für unvorhergesehene Ausgaben von bis zu 0,03 % des Bruttonationaleinkommens der Union eingerichtet.

Der absolute Betrag des Spielraums für unvorhergesehene Ausgaben beträgt 4946,7 Mio. EUR für das Jahr 2019.

4.6. Gesamtspielraum für Mittel für Verpflichtungen für Wachstum und Beschäftigung, insbesondere Jugendbeschäftigung, und für Migrations- und Sicherheitsmaßnahmen (GSV)

Bleiben Spielräume innerhalb der Obergrenzen für Mittel für Verpflichtungen des MFR verfügbar, so bilden sie nach Artikel 14 der MFR-Verordnung, geändert durch die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 2017/1123 des Rates, einen Gesamtspielraum für Mittel für Verpflichtungen über die Obergrenzen hinaus, die in der MFR-Verordnung für die Jahre 2016 bis 2020 für Politikziele im Zusammenhang mit Wachstum und Beschäftigung – insbesondere Jugendbeschäftigung – sowie mit Migration und Sicherheit festgelegt sind.

Im endgültigen Haushaltsplan 2017 blieb innerhalb der Obergrenzen für Mittel für Verpflichtungen ein Spielraum von 1115,5 Mio. EUR verfügbar. Die Mittel für Verpflichtungen der besonderen Instrumente (einschließlich des in Anspruch genommenen GSV und des Spielraums für unvorhergesehene Ausgaben) bleiben unberücksichtigt, da sie außerhalb der MFR-Obergrenzen ausgeführt werden.

Nach Artikel 6 Absatz 2 der MFR-Verordnung ist zur Berechnung des GSV ein jährlicher Deflator von 2 % zu verwenden. Der verbleibende Spielraum des Haushaltsjahres 2017, der für 2018 bereitgestellt werden soll, beträgt 2017 zu jeweiligen Preisen 1115,5 Mio. EUR bzw. 2018 zu jeweiligen Preisen 1137,8 Mio. EUR²³ (2019 zu jeweiligen Preisen 1160,6 Mio. EUR). Der Betrag des GSV beträgt zu Preisen von 2011 990,5 Mio. EUR.

Der folgenden Tabelle ist die Berechnung des GSV für das Jahr 2017 im Einzelnen zu entnehmen:

Gesamtspielraum für Verpflichtungen – 2017	
	<i>in Mio. EUR</i>
Obergrenze für Mittel für Verpflichtungen 2017	155 631,0
Im Haushalt 2017 bewilligte Mittel insgesamt	159 831,5
davon besondere Instrumente:	5 315,9
Solidaritätsfonds der Europäischen Union	1 241,2
Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung	168,9
Reserve für Soforthilfe	337,8
Flexibilitätsinstrument	805,0
Spielraum für unvorhergesehene Ausgaben	823,9
In Anspruch genommene GSV 2017	1 939,1
GSV 2017 (zu jeweiligen Preisen)	1 115,5
<i>GSV 2017 (zu Preisen von 2011)</i>	<i>990,5</i>
2018 verfügbarer GSV 2017 (zu jeweiligen Preisen)	1 137,8
2019 verfügbarer GSV 2017 (zu jeweiligen Preisen)	1 160,6

²³

Sollte der Betrag in den Jahren 2019–2020 ganz oder teilweise in Anspruch genommen werden, so wird der Betrag durch Anwendung des jährlichen Deflators von 2 % gemäß Artikel 6 Absatz 2 der MFR-Verordnung entsprechend angepasst.

Derzeit bleibt ein Anteil des GSV für 2016 in Höhe von 550,9 Mio. EUR zu Preisen von 2018 verfügbar. Die Gesamtverfügbarkeit des GSV beträgt 2018 demnach 1688,7 Mio. EUR (zu jeweiligen Preisen).

Der folgenden Tabelle sind die zur Verfügung stehenden und seit 2014 in Anspruch genommenen Mittel des GSV im Einzelnen zu entnehmen:

in Mio. EUR	2014	2015	2016	2017	2018
Zum Jahresende verfügbarer Spielraum für Verpflichtungen	521,944	1 383,243	2 090,219	1 115,453	1 600,321
Jährlich verfügbarer GSV	0,000	0,000	1 953,900	3 571,100	2 802,400
GSZ 2014	-	-	543,000	0,000	0,000
GSZ 2015	-	-	1 410,900	1 439,100	0,000
GSZ 2016	-	-	-	2 132,000	1 664,600
GSZ 2017	-	-	-	-	1 137,800
Jährliche Inanspruchnahme GSV	0,000	0,000	-543,000	-1 939,100	-1 113,698
GSZ 2014	-	-	-543,000	0,000	0,000
GSZ 2015	-	-	0,000	-1 439,100	0,000
GSZ 2016	-	-	-	-500,000	-1 113,698
Zum Jahresende verbleibender GSV	0,000	0,000	1 410,900	1 632,000	1 688,702
GSZ 2014	-	-	0,000	0,000	0,000
GSZ 2015	-	-	1 410,900	0,000	0,000
GSZ 2016	-	-	-	1 632,000	550,902
GSZ 2017	-	-	-	-	1 137,800

5. ZUSAMMENFASSENDE TABELLE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

In den folgenden Tabellen werden die Änderungen der Obergrenzen der Mittel für Verpflichtungen und der Mittel für Zahlungen im Finanzrahmen auf der Grundlage von Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 5 der MRF-Verordnung zu jeweiligen Preisen und zu Preisen von 2011 zusammengefasst.

in Mio. EUR, zu jeweiligen Preisen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014–2020
2. Bewahrung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen						0	0	0
<i>davon: marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen</i>						-360	-376	-736
Änderung der Mittel für Verpflichtungen insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung der Mittel für Zahlungen insgesamt				-16 414	0	7 474	9 795	855
davon: GSZ				-16 414	0	7 474	9 795	855

in Mio. EUR, zu Preisen von 2011	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014–2020
2. Bewahrung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen						0	0	0
<i>davon: marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen</i>						-307	-314	-621
Änderung der Mittel für Verpflichtungen insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung der Mittel für Zahlungen insgesamt				-14 575	0	6 379	8 196	0
davon: GSZ				-14 575	0	6 379	8 196	0

Brüssel, den 23.5.2018
COM(2018) 282 final

ANNEX

ANHANG

der

Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament

**Technische Anpassung des Finanzrahmens für 2019 an die Entwicklung des BNE
(ESVG 2010)**

**(Artikel 6 der Verordnung Nr. 1311/2013 des Rates zur Festlegung des mehrjährigen
Finanzrahmens für die Jahre 2014–2020)**

Tabelle 1 MEHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN (EU-28) - TECHNISCHE ANPASSUNG FÜR 2019

(in Mio. EUR zu Preisen von 2011)

MITTEL FÜR VERPFLICHTUNGEN	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Insgesamt 2014-2020
1. Intelligentes und integratives Wachstum								454 554
1a: Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung	49 713	72 047	62 771	65 277	66 528	68 214	70 004	125 614
1b: Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt	15 605	16 321	16 726	17 693	18 490	19 700	21 079	328 940
2. Nachhaltiges Wachstum: natürliche Ressourcen								372 925
davon: marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen	34 108	55 726	46 045	47 584	48 038	48 514	48 925	273 710
3. Sicherheit und Unionsbürgerschaft								15 673
4. Europa in der Welt								58 704
5. Verwaltung								61 629
davon: Verwaltungsausgaben der Organe	41 254	40 825	39 808	39 201	38 446	37 452	36 724	49 798
6. Ausgleichszahlungen								27
	1 637	2 269	2 306	2 289	2 312	2 391	2 469	15 673
	7 854	8 083	8 281	8 375	8 553	8 764	8 794	58 704
	8 218	8 385	8 589	8 807	9 007	9 206	9 417	61 629
	6 649	6 791	6 955	7 110	7 278	7 425	7 590	49 798
	27	0	0	0	0	0	0	27
MITTEL FÜR VERPFLICHTUNGEN INSGESAMT	114 430	150 549	140 151	138 196	138 866	140 078	141 242	963 512
in Prozent des BNE	0,88%	1,13%	1,03%	1,01%	1,00%	0,99%	0,98%	1,00%

MITTEL FÜR ZAHLUNGEN INSGESAMT	127 932	130 003	118 374	112 322	134 559	142 285	144 091	909 566
in Prozent des BNE	0,98%	0,98%	0,87%	0,82%	0,97%	1,01%	1,00%	0,95%
Verfügbare Spielraum	0,25%	0,25%	0,36%	0,41%	0,23%	0,19%	0,20%	0,27%
Eigenmittelobergrenze in Prozent des BNE	1,23%	1,23%	1,23%	1,23%	1,20%	1,20%	1,20%	1,22%

* BNE-Bemessungsgrundlage ab 2018 auf Grundlage des ESVG 2010.

Tabelle 2 MEHRJÄHRIGER FINANZRAHMEN (EU-28) - TECHNISCHE ANPASSUNG FÜR 2019

(in Mio. EUR zu jeweiligen Preisen)

MITTEL FÜR VERPFLICHTUNGEN	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Insgesamt 2014–2020
1. Intelligentes und integratives Wachstum	52 756	77 986	69 304	73 512	76 420	79 924	83 661	513 563
1a: Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung	16 560	17 666	18 467	19 925	21 239	23 082	25 191	142 130
1b: Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt	36 196	60 320	50 837	53 587	55 181	56 842	58 470	371 433
2. Nachhaltiges Wachstum: natürliche Ressourcen	49 857	64 692	64 262	60 191	60 267	60 344	60 421	420 034
davon: marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen	43 779	44 190	43 951	44 146	44 163	43 881	43 888	307 998
3. Sicherheit und Unionsbürgerschaft	1 737	2 456	2 546	2 578	2 656	2 801	2 951	17 725
4. Europa in der Welt	8 335	8 749	9 143	9 432	9 825	10 268	10 510	66 262
5. Verwaltung	8 721	9 076	9 483	9 918	10 346	10 786	11 254	69 584
davon: Verwaltungsausgaben der Organe	7 056	7 351	7 679	8 007	8 360	8 700	9 071	56 224
6. Ausgleichszahlungen	29	0	0	0	0	0	0	29
MITTEL FÜR VERPFLICHTUNGEN INSGESAMT	121 435	162 959	154 738	155 631	159 514	164 123	168 797	1 087 197
in Prozent des BNE	0,90%	1,17%	1,05%	1,04%	1,02%	1,00%	0,99%	1,02%
MITTEL FÜR ZAHLUNGEN INSGESAMT	135 762	140 719	130 694	126 492	154 565	166 709	172 201	1 027 142
in Prozent des BNE	1,01%	1,01%	0,88%	0,84%	0,98%	1,01%	1,01%	0,96%
Verfügbare Spielraum	0,22%	0,22%	0,35%	0,39%	0,22%	0,19%	0,19%	0,26%
Eigenmittelobergrenze in Prozent des BNE	1,23%	1,23%	1,23%	1,23%	1,20%	1,20%	1,20%	1,22%

* BNE-Bemessungsgrundlage ab 2018 auf Grundlage des ESVG 2010.